

# VORBERICHT ZUM VORANSCHLAG 2010

## 1. GRUNDLAGEN

Der vorliegende Voranschlag basiert auf dem amtlichen Rechnungsschema "Harmonisiertes Rechnungsmodell" (HRM). Entsprechend den Bestimmungen der kantonalen Gemeindeverordnung umfasst der Voranschlag das Kalenderjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember und wird nach dem Bruttoprinzip zusammengestellt.

In der **Laufenden Rechnung** sind lediglich die Konsumausgaben und die entsprechenden Einnahmen enthalten. Mit der Annahme des Voranschlages durch die Gemeindeversammlung werden die zuständigen Organe ermächtigt, über die entsprechenden Beträge zu verfügen.

## 2. STEUERANLAGEN, WIEDERKEHRENDE GEBÜHREN

### a) Steueransätze (Teil des Antrages des Gemeinderates)

Gemeindesteueranlage	das 1.74-fache der kantonalen Einheitsansätze
Liegenschaftssteuer	1,0 ‰ der amtlichen Werte
Feuerwehrpflichtersatz	2.25% des Staatssteuerbetrages, (mindestens CHF 20.--, höchstens CHF 400.--)
Hundetaxe	CHF 50.-- / Hund

### b) Gebühren

Abfallbeseitigung	Gebührenrahmen 2004 (Gemeindeversammlung vom 12.12.03).		
	Haushaltungen:	Grundgebühr pro Haushalt	CHF 100.--
		Grundgebühr pro Einwohner	CHF 10.-- (max. 4 Personen)
			Mit Sack      Mit Container
	Gewerbe:	Grundgebühr Kleinbetrieb	CHF 100.--      CHF 50.00
		Grundgebühr Mittelbetrieb	CHF 160.--      CHF 80.00
		Grundgebühr Grossbetrieb	CHF 210.--      CHF 120.00

Tierhalter:	Pro Grossvieheinheit	2.00 - 4.99	CHF 20.00
		5.00 - 9.99	CHF 30.00
		10.00 - 19.99	CHF 60.00
		20.00 - 29.99	CHF 90.00
		30.00 - 39.99	CHF 120.00
		40.00 - 59.99	CHF 180.00
		≥ 60.00	CHF 240.00
	Betriebe ohne GVE	CHF 50.-- bis 500.--, individuell	
Grüngut	Max. 300 lt	bis 60 lt	CHF 1.50
		je weitere 60 lt	CHF 1.50
Bauschutt/Eisen	Max je 100 kg	bis 20 kg	CHF 1.00
		je weitere 20 kg	CHF 1.00
Häckseldienst		je Installation	CHF 50.00

#### Abwasserbeseitigung

#### Gebührenrahmen 2006 (Gemeindeversammlung vom 29.05.2006)

Grundgebühr	Haushalte:		
	Wohnung bis 2 Zimmer		CHF 120.00
	Wohnung 2½ - 4½ Zimmer		CHF 170.00
	Wohnung ab 5 Zimmern (oder über 200 m²)		CHF 220.00
	Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe:		
	bis 100 m² Fläche		CHF 75.00
	über 100 bis 200 m² Fläche		CHF 125.00
	über 200 bis 400 m² Fläche		CHF 250.00
	über 400 m² Fläche		CHF 500.00
		pro m² gewichtete entwässerte Fläche	
Mengengebühr:	pro m³ Frischwasser		CHF 2.50

Obenerwähnte Ansätze wurden an der Sitzung des Gemeinderates vom 26.06.2006 beschlossen für die Zeit ab 01.04.2006.

### 3. GESAMTERGEBNIS

Der Voranschlag 2010 weist bei **Aufwendungen** von  
und **Erträgen** von

CHF 8'969'000.--  
CHF 8'676'500.--

einen **Aufwandüberschuss** aus von

**CHF 292'500.--**

Somit fällt der Voranschlag 2010 um genau CHF 30'000 schlechter aus als derjenige des Jahres 2009. Innerhalb der zehn Aufgabenbereiche ergeben sich etliche Differenzen. Die wichtigsten Abweichungen bilden Mehraufwendungen von 50'000 bei der Bildung und von 110'000 bei der Sozialen Wohlfahrt. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen von 37'000 beim Verkehr und Mehrerträge von 124'000 im Bereich Steuern und Finanzen.

Nachfolgend werden die hauptsächlichen Veränderungen gegenüber dem Voranschlag 2009 aufgelistet:

Rubrik	Bezeichnung	Budget 2010	Budget 2009	Veränderung
	<b>Aufwendungen</b>			
212.	Nettoaufwand Sekundarstufe 1	752'000	670'350	81'650
219.	Nicht Aufteilbares, Volksschule	260'800	282'830	-22'030
530.	Gemeindeanteil an der EL	602'900	566'000	36'900
533.	Lastenausgleich Familienzulagen	39'700	-	39'700
587.351.01	Lastenanteil Soziale Wohlfahrt	1'175'400	1'143'320	32'080
620.	Nettoaufwand Gemeindestrassen	287'550	321'750	-34'200
940.322.	Zinse auf festen Schulden	195'000	171'500	23'500
	<b>Erträge</b>			
900.400.01	Einkommenssteuern natürlicher Personen	4'690'000	4'549'000	141'000
900.400.02	Vermögenssteuern natürlicher Personen	362'000	396'000	-34'000
920.444.	Kantonaler Finanzausgleich	-76'400	-437'600	361'200

## 4. BEMERKUNGEN ZU EINZELNEN AUFGABENBEREICHEN

(Nettoaufwände 2010 & 2009 = Budget; 2008 = Rechnung)

### 0 Allgemeine Verwaltung

<b>2010 - Nettoaufwand:</b> 844'900	<b>2009 - Nettoaufwand:</b> 830'850	2008 - Nettoaufwand: 745'600
--	--	---------------------------------

Der Nettoaufwand nimmt im Vergleich zum Voranschlag 2009 um 14'050 oder knapp 1.70% zu.

"011 *Legislative*": Bedingt durch die kantonalen und kommunalen Wahlen fallen zusätzliche Kosten von 4'400 an (Porti, Spesen).

"012 *Exekutive*": Im letzten Jahr der Legislaturperiode 07-10 entstehen beim Gemeinderatskredit Mehrkosten von 6'400 (Beiträge an Kommissions-Schlussessen; zweitägige Gemeinderatsreise).

"029 *Allgemeine Verwaltung*": Bei den Besoldungen werden die mutmasslichen Gehaltsstufenerhöhungen, eine Teuerungszulage von 0.50% sowie ein Dienstaltersgeschenk eingerechnet, was Mehraufwendungen von 5'500 zur Folge hat. Für die Leitung des Werkhofes Grossaffoltern-Rapperswil werden wiederum 13'750 weiterverrechnet.

"090 *Verwaltungsliegenschaft*": Der Nettoertrag von 39'000 liegt knapp 3'000 über dem Vorjahresbudget. Die Einsparungen betreffen hauptsächlich den Gebäudeunterhalt.

### 1 Öffentliche Sicherheit

<b>2010 - Nettoaufwand:</b> 91'550	<b>2009 - Nettoaufwand:</b> 104'700	2008 - Nettoaufwand: 67'100
---------------------------------------	--	--------------------------------

Der gesamte Bereich schliesst im Vergleich zum Voranschlag 2009 um 13'150 besser ab.

"101 *Übrige Rechtspflege*": Durch Änderungen im ID- und Passwesen (Bezüge nur noch in Bern und Biel möglich) im Laufe des Jahres 2010 entfallen sowohl die Aufwendungen als auch die entsprechenden Erträge. Auf Grund der Vorjahresergebnisse werden die Erträge aus den Baubewilligungen insgesamt um 12'000 höher geschätzt.

"140 *Feuerwehr*": Der Aufwandüberschuss von 31'150 bewegt sich knapp 4'000 unter dem Vorjahresbudget. Differenzen ergeben sich hauptsächlich bei den Anschaffungen und beim Roh- und Hilfsmaterial (-6'000) sowie bei den verrechneten Dienstleistungen (+3'000).

## 2 Bildung

<b>2010 - Nettoaufwand:</b> <b>2'331'200</b>	<b>2009 - Nettoaufwand:</b> <b>2'281'300</b>	2008 - Nettoaufwand: 2'193'800
---	---	-----------------------------------

Der Gesamt-Nettoaufwand nimmt im Vergleich zum Voranschlag 2009 um 49'900 oder gut 2.00% zu. In folgenden Unterbereichen ergeben sich massgebliche Abweichungen:

"212 *Sekundarstufe 1*": Die etappenweise Überführung aller Oberstufenschüler nach Rapperswil, welche mit dem Schuljahr 09/10 ihren Abschluss findet, hat einen Mehraufwand beim Schulverband von 120'000 zur Folge. Darin ist übrigens auch eine Nachzahlung von 76'000 für das Jahr 2009 eingerechnet. Begründung dafür: der Oberstufenverband rechnet mit Vollkosten, bei uns fallen systembedingt momentan nur die variablen Kosten (vor allem Schulmaterial) weg. Der Gemeindeanteil an die Lehrerbesoldungen verringert sich um 24'800.

"214 *Musikschulen*": Auch im 2010 wird mit zunehmenden Kosten gerechnet. Die Gemeindebeiträge gemäss Musikschuldekret des Kantons Bern sind nicht beeinflussbar. Alleine in den letzten fünf Jahren stiegen die Kosten von 85'000 auf rund 120'000.

"217 *Schulanlagen*": Der Nettoaufwand liegt 18'000 unter demjenigen von 2009. Ins Gewicht fallen die reduzierten Unterhaltskosten (-14'000) sowie tiefer geschätzte Heizkosten (-7'700).

"219 *Nicht Aufteilbares, Volksschule*": Der Nettoaufwand wird um 22'000 unterschritten. Der Mittagstisch verursacht Mehrkosten von 5'700, welche jedoch durch entsprechende Mehreinnahmen kompensiert werden. Die Neuregelung im Bereich der Integration (Auflösung Gemeindeverband VESA) entlastet das Budget 2010 um 25'000 und auch die geplanten Anschaffungen fallen tiefer aus (-7'000). Leider erfüllt die Gemeinde Grossaffoltern die kantonalen Kriterien für die Ausrichtung von Transportkostenbeiträgen nicht, was Mehrkosten von 13'000 zur Folge hat.

### 3 Kultur und Freizeit

<b>2010 - Nettoaufwand:</b> <b>119'750</b>
---

<b>2009 - Nettoaufwand:</b> <b>119'100</b>
---

2008 - Nettoaufwand: 93'800
--------------------------------

Der Nettoaufwand bewegt sich auf dem Niveau des Voranschlages 2009.

"300 *Bibliothek*": Bei der Bibliothek stehen Anschaffungen von 4'000 an und die Öffentlichkeitsarbeit wird aus Anlass des 15-Jahr-Jubiläums etwas intensiviert (+1'500).

"309 *Übrige Kulturförderung*": Die Druckkosten des Öpfublattes nehmen wegen geringerer Seitenzahlen um 4'000 ab. Bei den Inseraten-Einnahmen wird mit einer Reduktion von 1'000 gerechnet.

### 4 Gesundheit

<b>2010 - Nettoaufwand:</b> <b>15'100</b>
--

<b>2009 - Nettoaufwand:</b> <b>18'550</b>
--

2008 Nettoaufwand: 11'500
------------------------------

Nicht zuletzt wegen der Auslagerung der Sekundarstufe 1 nehmen die schulärztliche und schulzahnärztliche Pflege 3'500 weniger in Anspruch.

### 5 Soziale Wohlfahrt

<b>2010 - Nettoaufwand:</b> <b>1'965'050</b>
---

<b>2009 - Nettoaufwand:</b> <b>1'854'550</b>
---

2008 - Nettoaufwand: 2'108'400
-----------------------------------

Nach einer spürbaren Entlastung im 2009 nimmt der Nettoaufwand 2010 bereits wieder um 110'500 oder knapp 6.00% zu. Hauptsächlich dafür verantwortlich sind der neu eingeführte Lastenausgleich Familienzulagen (+39'700), der Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistungen EL (+36'900) sowie der Lastenausgleich Sozialhilfe (+32'100).

## 6 Verkehr

<b>2010 - Nettoaufwand:</b> <b>505'650</b>
---

<b>2009 - Nettoaufwand:</b> <b>542'800</b>
---

2008 - Nettoaufwand: 382'700
---------------------------------

Der Gesamt-Nettoaufwand reduziert sich um gut 37'000 oder rund 7.00%:

"620 *Gemeindestrassen*": Es ergeben sich wie üblich in diversen Konti Differenzen: Die Aufwendungen für die öffentliche Beleuchtung nehmen um 10'000 ab und die Miet-/Benützungskosten können auf Grund der Vorjahresergebnisse sogar um 22'000 reduziert werden. Durch den Wegfall eines Kommunalfahrzeuges können gesamthaft Kosten von rund 6'000 eingespart werden.

"690 *Übriger Verkehr*": Durch das Angebot einer vierten GA-Flexicard der SBB steigen die Umsätze entsprechend. Der Bruttoertrag (ohne Berücksichtigung von Verwaltungskosten) steigt auf knapp 5'000.

## 7 Umwelt und Raumordnung

<b>2010 - Nettoaufwand:</b> <b>228'950</b>
---

<b>2009 - Nettoaufwand:</b> <b>210'750</b>
---

2008 - Nettoaufwand: 110'750
---------------------------------

In diesem Aufgabenbereich sind unter anderem die Spezialfinanzierungen **Abwasserentsorgung** und **Abfallbeseitigung** untergebracht, die auf Grund von kantonalen Gesetzen nicht mit Steuererträgen, sondern ausschliesslich mit Gebühren finanziert werden müssen. Daher werden diese Bereiche jeweils buchhalterisch neutralisiert. Der Ausgleich erfolgt über einen Bezug/Vorschuss oder über eine Einlage in die Spezialfinanzierungen.

Der Gesamt-Nettoaufwand erhöht sich um 18'200:

"710 *Abwasserentsorgung*": Der Aufwandüberschuss beträgt 54'700 und bewegt sich damit knapp 13'000 unter dem Voranschlag 2009. Die Beiträge an die ARA-Verbände reduzieren sich um 28'500. Bedingt durch die rege Investitionstätigkeit besteht erstmals seit längerer Zeit wieder Verwaltungsvermögen, das entsprechend zu Gunsten des steuerfinanzierten Bereiches der Gemeinderechnung mit 9'400 verzinst wird.

"720 *Abfallbeseitigung*": Es wird mit einem Ertragsüberschuss von 3'400 gerechnet. Die Unterhaltskosten nehmen massiv ab (-4'900) und bewegen sich damit im Bereich der Vorjahre. Bei den Entsorgungskosten entstehen Mehrkosten von 6'000.

"750 *Gewässerverbauungen*": Die verrechneten Dienstleistungen des Werkhofes nehmen um 5'000 ab, bewegen sich jedoch auf dem Niveau der Vorjahresrechnung.

"770 *Naturschutz*": Im Bereich der Heckenpflege wird mit deutlichen Mehraufwendungen von 15'000 gerechnet. Zusätzlich steigen die Kosten für die ökologischen Ausgleichsmassnahmen wegen neuen Rahmenbedingungen um 8'500.

## 8 Volkswirtschaft (Nettoertrag)

<b>2010 - Nettoertrag:</b> 132'250	<b>2009 - Nettoertrag:</b> 146'450	2008 - Nettoertrag: 127'100
---------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------

"860 *Elektrizitätsversorgung*": Bei der Energie Seeland AG werden die bisherige "Fixabgabe" und "Bruttogewinnabgabe" gemäss den neuen Statuten in eine "Gemeindeabgabe" überführt. Der Gesamtertrag reduziert sich um 14'000 auf neu 90'000, was aber immer noch gut 8'000 mehr ist als im Rechnungsjahr 2008.

## 9 Finanzen und Steuern (Nettoertrag)

<b>2010 - Nettoertrag:</b> 5'677'400	<b>2009 - Nettoertrag:</b> 5'553'650	2008 - Nettoertrag: 6'418'150
---	---	----------------------------------

"90 *Steuern*": Für die Prognose der Einkommenssteuern der natürlichen Personen wurden drei Varianten ausgearbeitet und für 2010 insgesamt 4.69 Mio. CHF eingesetzt. Die Erhöhung um 141'000 im Vergleich zum entsprechenden Steuerertrag 2009 kommt daher, dass der Steuerertrag 2008 wesentlich höher ausfiel als erwartet und sich somit ein neuer Basisertrag ergibt. Bei den Vermögenssteuern wird mit einem Minderertrag von 34'000 gerechnet, bedingt durch die aktuell schlechte Börsensituation.

"92 *Direkter Finanzausgleich*": Die Leistungen aus dem kantonalen Finanzausgleich fallen mit 476'400 knapp 9.00% oder 38'800 höher aus als im Voranschlag 2009.

"940 *Zinswesen*": Für die Berechnung der Fremdkapitalzinsen (+23'500) wurde auf das Vorjahresergebnis, den Finanzplan und auf die aktuelle Lage auf dem Kapitalmarkt abgestellt (der Zinssatz für zukünftiges Fremdkapital sowie für anstehende Ablösungen wurde auf 3.00% festgelegt). Bei den verrechneten Aktiv- und Passivzinsen wurde weiterhin mit einem Satz von 2.0% gerechnet.

"942 *Liegenschaften Finanzvermögen*": Aus dem geplanten Verkauf des Sägerei-Areals wurde ein Buchgewinn von 277'000 (erste Tranche von 50%) berücksichtigt.

"990 *Abschreibungen*": Wie es die Gemeindeverordnung des Kantons Bern zwingend vorschreibt, muss auf dem Restbuchwert des mutmasslichen Verwaltungsvermögens per 31.12.2010 eine Abschreibung von 10% getätigt werden. Gemäss aktualisiertem Investitionsprogramm wurde ein Restbuchwert von 4.98 Mio. CHF ermittelt. Die harmonisierten Abschreibungen betragen somit 498'000, was einer Zunahme von 8'000 entspricht.

## **5. FINANZPLAN 2009 - 2014**

Nach Überarbeitung des Investitionsprogrammes 2009 - 2014 im Sinne einer rollenden Planung sind für diese Zeitspanne Nettoinvestitionen von 6.50 Millionen CHF vorgesehen - davon alleine 3.00 Millionen CHF für den Bereich Abwasserbeseitigung. Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Prognosezeitraum auf 27%, was als ungenügend bezeichnet werden muss. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass das Investitionsprogramm mit dem Stollenprojekt Lyssbach und dem Regenüberlaufbecken zwei nicht aufschiebbare Grossprojekte enthält.

Die kumulierten Aufwandüberschüsse betragen über den ganzen Prognosezeitraum gesehen total 2.20 Mio. CHF, was jährlich rund 1.15 Steueranlagezehnteln entspricht. Die Aufwandüberschüsse sind durch das Eigenkapital abgedeckt, welches sich per 31.12.2014 noch auf 1.30 Mio. CHF oder gut vier Steueranlagezehntel beläuft.

Das Fremdkapital nimmt um 3.99 Mio. CHF zu. Die massive Zunahme ist auf die rege Investitionstätigkeit (unter anderem Regenüberlaufbecken und Stollenprojekt Lyssbach) sowie auf einen gesamthaft negativen Handlungsspielraum in der Laufenden Rechnung von 0.95 Mio. CHF zurück zu führen.

## 6. ZUSAMMENFASSUNG

Der Voranschlag 2010 ist trotz eines Defizits von CHF 292'500 durchaus vertretbar. Es entspricht der Absicht des Gemeinderates, das ansehnliche Eigenkapital zum Ausgleich von Aufwandüberschüssen einzusetzen.

Grossaffoltern, 03. November 2009 pa

**Einwohnergemeinde Grossaffoltern**

Der Finanzverwalter

Die Gemeindepräsidentin

Patrick Allenbach

Elisabeth Ryser